

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 131 (1980)

Heft: 5

Rubrik: Witterungsbericht vom Februar 1980

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Februar 1980

Zusammenfassung: Der Februar war in der ganzen Schweiz ausserordentlich mild. Das frühlingshafte Wetter brachte für die Alpennordseite einen Wärmeüberschuss von 2,5 bis 3,5 und für die Südseite 1,5 bis 2,5 Grad. Fast an sämtlichen Tagen des Monats blieben die Temperaturen über dem langjährigen Mittel. Besonders mild war in den Niederungen die erste Monatshälfte, wogegen die Berglagen nach einem kurzen Temperaturrückgang auch am Monatsende nochmals stark überdurchschnittliche Temperaturen aufweisen konnten. Am 9. Februar lag die Nullgradgrenze vorübergehend in 3100 m über Meer und erlaubte auf dem Säntis einen Temperaturanstieg bis 5 Grad über Null. Sehr ungewohnt ist auch die Tatsache, dass im Mittelland, bis gegen 700 m über Meer, kein einziger Eistag (Tagesmaximum unter dem Gefrierpunkt) vorkam.

Grosse Unterschiede zwischen Nord und Süd waren beim Niederschlag zu verzeichnen. Das Tessin und grosse Teile von Graubünden blieben ausgesprochen trocken. In den südlichen Gebieten beider Kantone wurden vielerorts keine Niederschläge gemessen. Auf der Alpennordseite erreichten die Monatssummen mehrheitlich normale Werte. Über der Norm lagen die Niederschlagsmengen der Kantone Wallis und Schaffhausen. Etwa 4/5 dieser Monatssummen fielen während der ersten 10 Tage. Ergiebige Tagesmengen brachten vor allem der 3., 4. und 5. Februar, wobei vom 4. auf den 5. entlang der nördlichen Alpenkette bis etwa 2000, in den Walliser Alpen sogar bis 2500 m über Meer Regen auftrat. In der Folge kam es zu verschiedenen Lawinenniedergängen und Überschwemmungen, hauptsächlich im Wallis.

Die Besonnung war in den meisten Landesteilen überdurchschnittlich, besonders am Juranordfuss, in den Alpen sowie in der Südschweiz. Etwa der Norm entsprach die Sonnenscheindauer im Gebiet des Genfersees und teilweise in der Nordostschweiz.

Witterungsbericht vom Februar 1980

Schweizerische Meteorologische Zentralanstalt

Station	Höhe über Meer	Monatsmittel	Temperatur in °C			Niederschlagsmenge			Zahl der Tage		
			Abweichung vom Mittel 1901—1960	höchste	Datum	niedrigste	Datum	größte Tagesmenge	Datum	mit Nebel	heiter
								Niederschlag ¹	Schnee ²	Gewitter ³	
Zürich SMA . . .	569	3,3	3,1	11,5	5.	-3,0	20.	77	71	116	26
Zürich Üetliberg . .	814	1,6	3,1	9,9	9.	-5,1	29.	81	6,8	-	16
St. Gallen . . .	664	2,6	3,2	11,2	9.	-5,7	20.	81	6,8	80	72
Basel-Binningen .	317	4,5	3,1	13,0	4.	-1,8	21.	78	6,9	92	43
Schaffhausen . . .	437	2,7	3,1	11,7	5.	-4,5	21.	83	6,8	70	106
Luzern . . .	456	4,0	3,9	15,9	4.	-3,2	21.	79	6,2	84	49
Olten	416	3,2	3,3	11,5	5.	-4,2	21.	84	6,3	74	107
Bern Liebefeld . .	567	3,2	3,6	12,3	4.	-3,3	21.	80	6,3	96	53
Neuchâtel	487	3,9	2,9	10,8	6.	-1,8	20.	79	6,8	90	62
Lausanne	618	4,1	2,9	10,7	5.	-1,2	29.	74	5,6	108	72
Bad Ragaz	510	3,7	3,2	16,0	24.	-7,0	27.	73	5,4	114	68
Disentis	1180	0,2	2,5	11,1	9.	-7,8	2.	67	5,5	114	74
Davos Dorf	1592	-2,9	1,8	9,5	9.	-13,6	21.	60	5,2	137	59
Einsiedeln	910	0,2	2,9	10,3	4.	-9,2	20.	84	5,6	114	115
Rigi Kaltbad	1455	0,0	2,8	10,4	9.	-7,2	29.	70	5,2	141	80
Engelberg	1018	0,4	2,7	11,2	9.	-10,6	19.	78	5,4	118	78
*La Chaux-de-Fonds	1019	0,6	2,4	9,9	9.	-8,8	19.	81	5,8	126	102
*Samedan-St. Moritz	1706	-7,8	0,6	7,3	5.	-26,2	21.	74	3,9	150	5
Saas Almagell . . .	1670	-2,8	1,7	8,7	9.	-13,7	20.	72	4,7	89	67
Sion Aerodrom . . .	484	2,5	2,0	15,5	24.	-5,5	21.	77	4,4	131	72
Locarno Monti . . .	380	5,6	1,6	15,4	26.	0,1	1.	60	4,4	175	-
Lugano	276	5,3	1,7	15,3	4.	0,2	25.	68	4,9	168	-

¹ Menge mindestens 0,3 mm

² oder Schnee und Regen

³ in höchsten 3 km Distanz

* ab Januar 1980 neuer Standort der Messstation